

Vorwort

Die Diplomprüfung aus Allgemeiner Staatslehre, Verfassungslehre und Verfassungsrecht stellt in der Praxis – trotz der prinzipiellen Freiheit, innerhalb der jeweiligen Studienabschnitte die Prüfungsreihenfolge selbst zu bestimmen – für viele Studierende an der Universität Innsbruck die erste schriftliche Fachprüfung in ihrem Studium dar. Wie in nahezu allen juristischen Disziplinen zählt das Lösen von Fällen zu den Kernkompetenzen des rechtswissenschaftlichen Handwerks.

Der Wunsch, ein Patentrezept für Falllösungen bei schriftlichen Diplomprüfungen zu liefern, wurde in der Vergangenheit immer wieder an die Lehrenden unseres Instituts herangetragen. Dabei beansprucht natürlich das, was *Arno Kahl* und *Irmgard Rath-Kathrein* bereits in der Erstauflage¹ des bisherigen »Innsbrucker« Übungsbuchs vor 25 Jahren geschrieben haben, weiterhin Geltung: Auch das vorliegende Werk kann keine »Zauberformel« anbieten.

Dennoch erhebt dieses Fallbuch den Anspruch, eine Lücke zu schließen, die nach Auffassung vieler Studierender derzeit besteht: Es werden aktuelle Fälle mit einer breiten Palette an denkbaren Fallgestaltungen und umfassenden Musterlösungen geboten. Den 17 Übungsfällen ist eine kurze Einführung in die Falllösungstechnik vorangestellt, in der einige Grundregeln thematisiert werden, die häufig bei Prüfungen anzutreffenden Fehlern vorbeugen sollen. Zur Veranschaulichung dieser Empfehlungen werden zahlreiche Beispiele angeführt.

Das vorliegende Fallbuch wurde als Sammelwerk unter der Mitwirkung vieler Autor:innen konzipiert. Dabei wird ersichtlich, dass es unterschiedliche Stilrichtungen gibt, wie eine Lösung der einzelnen Aufgabenstellungen ausgestaltet sein kann. Die Art und der Umfang einer Antwort sind zwar zunächst primär sowohl von der Fragestellung als auch von der »Substanz« des Sachverhalts abhängig. Dennoch werden Sie feststellen, dass auch bei den (erfahrenen) Autor:innen dieses Fallbuches unterschiedliche Stile zutage treten. Einige Autor:innen versuchen, eine vollständige Falllösung in möglichst wenigen Worten auf den Punkt zu bringen, während andere gerade bei

¹ *Rath-Kathrein/Kahl*, Übungsfälle aus dem Verfassungsrecht (1999) 1.

komplexen Sachverhalten und anspruchsvollen Rechtsfragen den zugrundeliegenden Gedankengang möglichst umfassend und nachvollziehbar offenzulegen bemüht sind. Beide Lösungsstile sind selbstverständlich auch in Ihrer Falllösung vertretbar, sofern alle von der Aufgabenstellung umfassten Aspekte in der Lösung behandelt werden.

Das Fallbuch wird durch Musterschriftsätze sowie ein Mustererkenntnis des VfGH abgerundet. Die jeweiligen Muster umfassen sowohl ein Grundgerüst als auch eine vollständig ausformulierte Fassung. Diese Vorlagen beinhalten alle wesentlichen formalen wie prozessualen Aspekte, anders strukturierte Schriftsätze sind natürlich zulässig, sofern alle wesentlichen Elemente vorhanden sind. Um das Verständnis zu erleichtern, wurden die Muster um zahlreiche weiterführende Hinweise ergänzt, beispielsweise zur Rechtsgrundlage der jeweiligen Anforderung.

Unser Dank gilt zunächst natürlich den Autor:innen, die sich bereit erklärt haben, unter größter Zeitdisziplin am Fallbuch mitzuwirken. Ferner gilt unser Dank den Universitätsprofessor:innen unseres Instituts, die dieses Projekt von Beginn an unterstützt haben. Schließlich möchten wir uns sehr herzlich beim Jan Sramek Verlag, namentlich bei Herrn Mag. Jan Sramek sowie Frau Eva Konar, für die angenehme Zusammenarbeit im gesamten Publikationsprozess bedanken.

Trotz aller Sorgfalt können gerade bei einer Erstauflage einzelne Unstimmigkeiten nicht ausgeschlossen werden. In diesem Fall sind wir für Hinweise und Anregungen dankbar.

Innsbruck, im September 2024

Carina Lisowska • Fabian Saxl